

Internationale Dressuraufgabe der FEI für Ponyreiter – Einzelwertung, 2016

Viereck 20 x 60 m – Dauer: etwa 5 Minuten, 20 Sek. (Nur zur Orientierung) Mindestalter des Ponys: 6 Jahre

Veranstaltung: Datum: Prfg.-Nr.: Richter:

Teilnehmer-Nr.: Reiter: Pferd:

		Lektionen	Note	Korr.-Note	Koeff.	Endnote	Beurteilungskriterien	Bemerkungen
1.	A X X-C	Einreiten im versammelten Galopp. Halten. Unbeweglichkeit. Grüßen. Im versammelten Tempo antraben. Versammelter Trab.					Qualität der Grundgangarten, Halten und Übergänge. Geraderichtung. Anlehnung und Genick.	
2.	C H-B B	Linke Hand. Mitteltrab. Versammelter Trab.					Regelmäßigkeit, Elastizität, Balance, Engagement der Hinterhand, Verlängerung der Tritte und Rahmenerweiterung. Beide Übergänge.	
3.	B	Volte (8 m).					Regelmäßigkeit und Qualität des Trabes, Versammlung und Balance. Längsbiegung, Größe und Form der Volte.	
4.	B-F F-A	Schulterherein. Versammelter Trab.					Regelmäßigkeit und Qualität des Trabes, Biegung und Gleichmaß der Abstellung. Versammlung, Balance, Fluss.	
5.	A D-B	Auf die Mittellinie abwenden. Nach rechts traversieren.			2		Regelmäßigkeit und Qualität des Trabes. Gleichmaß der Biegung, Versammlung, Balance, Fluss, Kreuzen der Beine.	
6.	B-G G C	Nach links traversieren. Geradeaus. Rechte Hand.			2		Regelmäßigkeit und Qualität des Trabes. Gleichmaß der Biegung, Versammlung, Balance, Fluss, Kreuzen der Beine.	
7.	M-E E	Mitteltrab. Versammelter Trab.					Regelmäßigkeit, Elastizität, Balance, Engagement der Hinterhand, Verlängerung der Tritte und Rahmenerweiterung. Beide Übergänge.	
8.	E	Volte (8 m).					Regelmäßigkeit und Qualität des Trabes, Versammlung und Balance. Längsbiegung, Größe und Form der Volte.	
9.	E-K K-A	Schulterherein. Versammelter Trab.					Regelmäßigkeit und Qualität des Trabes, Biegung und Gleichmaß der Abstellung. Versammlung, Balance, Fluss.	
10.	A A-F	Halten. Unbeweglichkeit. 5 Tritte rückwärtsrichten, daraus im versammelten Tempo antraben. Versammelter Trab.					Die Qualität des Haltens und der Übergänge. Durchlässigkeit, Fluss, Geraderichtung. Genaue Anzahl der diagonalen Tritte.	
11.	F-X-H H	Starker Trab. Versammelter Trab.					Regelmäßigkeit, Elastizität, Balance, Engagement der Hinterhand, Überfüßen. Rahmenerweiterung. Unterschied zum Mitteltrab.	
12.	 H-C	Die Übergänge vom versammelten Trab zum starken Trab und vom starken Trab zum versammelten Trab bei F und H. Versammelter Trab.					Taktsicherheit, Fluss, genaue und geschmeidige Ausführung der Übergänge. Rahmenveränderung.	
13.	C-M-(G) Vor G G	(Mittelschritt) Versammelter Schritt. Halbe Pirouette rechts, danach Mittelschritt bis M.					Regelmäßigkeit, Fleiß, Versammlung, Größe und Biegung in der halben Pirouette. Vorwärtstendenz, Erhalt des klaren Viertaktes.	
14.		Der Mittelschritt von C bis zum Übergang zum starken Schritt bei M.			2		Regelmäßigkeit, Rückentätigkeit, Fleiß, Raumgriff bei entsprechender Halsdehnung, Schulterfreiheit. Der Übergang zum Schritt.	
15.	M-R-X-V	Starker Schritt.			2		Regelmäßigkeit, Rückentätigkeit, Fleiß, Überfüßen, Schulterfreiheit, das Sich-an-die-Hand-Herandehnnen.	
16.	V Zwischen V und K K-A	Mittelschritt. Im versammelten Tempo links angaloppieren. Versammelter Galopp.					Qualität beider Grundgangarten. Beide Übergänge.	

Deutsche Fassung

		Lektionen	Note	Korr.-Note	Koeff.	Endnote	Beurteilungskriterien	Bemerkungen
17.	A-X	Schlangenlinien 2 Bögen, 1. Bogen im Handgalopp, 2. Bogen im Außengalopp.					Qualität und Versammlung des Galopps. Selbsthaltung, Balance, Geraderichtung. Korrekte Stellung. Fließender Richtungswechsel.	
18.	X	Einfacher Galoppwechsel vom Außengalopp zum Außengalopp.					Punktgenaue Ausführung. Geschmeidigkeit und Balance in beiden Übergängen. 3 bis 5 klare Schritte.	
19.	X-C	Schlangenlinien 2 Bögen, 1. Bogen im Außengalopp, 2. Bogen im Handgalopp.					Qualität und Versammlung des Galopps. Selbsthaltung, Balance, Geraderichtung. Korrekte Stellung. Fließender Richtungswechsel.	
20.	C-M M-V V-K	Versammelter Galopp. Mittelgalopp. Versammelter Galopp (Außengalopp).					Qualität des Galopps, Vergrößerung der Galoppsprünge und Rahmenerweiterung. Balance, Bergauftendenz, Geraderichtung. Beide Übergänge.	
21.	K K-A	Einfacher Galoppwechsel. Versammelter Galopp.					Punktgenaue Ausführung, Geschmeidigkeit und Balance in beiden Übergängen. 3 bis 5 klare Schritte.	
22.	A L	Auf die Mittellinie abwenden. Volte links (8 m).					Qualität des Galopps, Versammlung und Balance. Biegung. Form und Größe der Volte.	
23.	L-X X X-I	Versammelter Galopp. Einfacher Galoppwechsel. Versammelter Galopp.			2		Punktgenaue Ausführung, Geschmeidigkeit und Balance in beiden Übergängen. 3 bis 5 klare Schritte.	
24.	I	Volte rechts (8 m).					Qualität des Galopps, Versammlung und Balance. Biegung. Form und Größe der Volte.	
25.	I-G G C	Versammelter Galopp. Einfacher Galoppwechsel. Linke Hand.			2		Punktgenaue Ausführung, Geschmeidigkeit und Balance in beiden Übergängen. 3 bis 5 klare Schritte.	
26.	H-P P	Starker Galopp. Versammelter Galopp.					Qualität des Galopps, Schwung, Vergrößerung der Galoppsprünge und Rahmenerweiterung. Balance, Bergauftendenz, Geraderichtung. Unterschied zum Mittelgalopp.	
27.	 P-F	Die Übergänge vom versammelten Galopp zum starken Galopp und vom starken Galopp zum versammelten Galopp bei H und P. Außengalopp.					Genau und geschmeidige Ausführung der Übergänge.	
28.	F A D-I I-G	Versammelter Trab. Auf die Mittellinie abwenden. Mitteltrab. Versammelter Trab.					Regelmäßigkeit, Elastizität, Balance, Engagement der Hinterhand, Verlängerung der Tritte und Rahmenerweiterung. Beide Übergänge.	
29.	G	Halten. Unbeweglichkeit. Grüßen.					Qualität der Grundgangart, Halten und Übergang. Geraderichtung. Anlehnung und Genick.	

Bei A im Mittelschritt am langen Zügel die Bahn verlassen.

Gesamtnoten:						Bemerkungen
30.	Reinheit der Gänge, Ungebundenheit und Regelmäßigkeit			1		
31.	Schwung (Frische, Elastizität der Bewegungen, Rückentätigkeit und Engagement der Hinterhand)			1		
32.	Gehorsam und Durchlässigkeit des Pferdes (Aufmerksamkeit und Vertrauen, Harmonie, Losgelassenheit, Geraderichtung, Maultätigkeit, Anlehnung und relative Aufrichtung)			2		
33.	Sitz und Einwirkung des Reiters, Korrektheit in der Anwendung der Hilfen			2		
Wertnotensumme:						
Nationale LP bei PLS:						
Abzüge für Verreiten und Auslassungen:						
das 1. Mal bei Lektion Nr. ... 2 Punkte						
das 2. Mal bei Lektion Nr. ... 4 Punkte						
das 3. Mal bei Lektion Nr. ... Ausschluss						
Gesamtsumme:						
Gesamtsumme in %:						

Unterschrift des Richters

Für Internationale LP bei CDI gelten das FEI Regelwerk sowie die FEI Dressage Tests (<https://inside.fei.org/fei/your-role/organisers/dressage/tests>).

Zu erreichende Punktsomme: 410 = 100%